

Vorbereitungen für den Motorstart

1. Die Ventile von den Pressluftflaschen öffnen und den Druck prüfen.
2. Den Füllstand vom Kühlwasserausgleichbehälter am Peilglas prüfen.
3. Die Ventile vom Kühlwasser, für den äußeren Kreislauf, öffnen. Das vom Zulauf immer und das vom Auslauf nur bei abgeladenem Schiff.
4. Mit einer „Flügelpumpe“ den Öldruck vorpumpen bis am 6. Zylinder das Motoröl hörbar in die Ölwanne lief. Mit der Zeit wusste man wieviel „Schläge“ notwendig waren. Denn wenn der „Jockel“ schon lief konnte man das Öl nicht hören !
5. Dann wurde der Motor mit Pressluft „durchgetörnt“. Dafür gab es einen Drehknopf am Starterblock. Durch vorsichtiges drehen wurde Pressluft über das Startventil in die Zylinder geleitet ohne das Kraftstoff eingespritzt wurde. Mit dem „durchtörnen“ wurde sichergestellt das es zu keinem „Wasserschlag“ beim starten kam.
6. Der „Jockel“ musste fast immer für den Antrieb vom Kompressor und dem 110 Volt Gleichstromgenerator laufen.
7. Im Motorraum gab es eine große, vom Steuerhaus per Seilzug bedienbare, Alarmglocke. Damit wurde im Motorraum ein Glockenschlag gemacht als Zeichen für den Kap. Das der Motor startklar war.